



Pfarrbrief

Katholische Pfarrgemeinde Bornheim-Merten

Sankt Martin

Herbst 2021



Inhaltsverzeichnis

Impressum	2	Abend des Lichts.....	14
Leitgedanken.....	3	Katholische Jugend	16
Projekt Zeitschenker	8	GFO-Klostergarten	18
Pfarrfest to go	10	Wahlen	22
Frühschoppen am 3.10.	10	Besondere Gottesdienste ...	24
Chor Esperanza	11	Kontaktadressen	26
Kirchenchor.....	12	Sponsoren.....	27
Bücherei	13	Die letzte Seite	28



Impressum

Verantwortlich	Pfarrausschuss St. Martin, Bornheim-Merten, Rochusstr. 15
Redaktionsteam	Paul Mandt, Barbara Notzem, Monika Rose-Stahl
Druck	Gemeindebriefdruckerei Groß Oesingen
Auflage	2.500 Stück
Titelbild	Martha Gahbauer, in Pfarrbriefservice.de

Unwetterkatastrophe – und trotzdem Urlaubsfreude?

Kann man das: in unmittelbarer Nachbarschaft sind Menschen gestorben, haben ihr Haus, ihre Existenzgrundlage, Hab und Gut verloren, wissen nicht, wie es weitergehen kann und ob überhaupt, und dann selbst in Urlaub fahren, Erholung und Freude suchen und leben? Kann man das, ohne ein schlechtes Gewissen zu haben?

Zum einen ist der Urlaub ja in den meisten Fällen nicht etwas, was einfach so zum Leben dazu kommt, sondern etwas, was nötig ist, um ausspannen, entspannen zu können. Ununterbrochene Anspannung führt in das frühere oder spätere Zerbrechen. Und wer seinen Urlaub nun mal ausgerechnet in diese Zeit gelegt hat, braucht diese Zeit und diesen Raum eben dann auch.

Zum anderen ist es in unserer Welt tatsächlich so, dass es immer Katastrophen gibt. Wie nahe ist nah? Wer Beziehungen zu Menschen in Afrika, Lateinamerika oder Asien hat, dem gehen die Katastrophen dort ebenso nahe. Dann wäre es ganz unmöglich, sich Räume und Zeiten zu schaffen, wo man des Lebens wieder froh werden kann. Damit wäre keinem geholfen.

Dankbar sein, wenn man für sich diese Zeit hat; sie als Geschenk annehmen, ohne zu vergessen, was an Katastrophen geschieht; aus dieser Zeit erholt, entspannt, und neu engagiert sich dem Leben stellen auch mit seinen Katastrophen; und in allem Gott an seiner Seite wissen, der mit uns ist, und darum bitten, dass Er das besonders die von Katastrophen Betroffenen spüren und erfahren lässt, nicht zuletzt durch unsere Hilfe, unser Dasein und Mitfühlen, Anpacken und Spenden, Gedenken und Beten. Dann, glaube ich, kann man das, ja, soll man das.

Ehrfurcht und Gehorsam

Vor über 34 Jahren habe ich bei meiner Weihe zum Priester dem Bischof und seinen Nachfolgern Ehrfurcht und Gehorsam versprochen. Ist das überholt, weil der Bischof sich vielleicht nicht immer richtig verhält, weil in der Öffentlichkeit scheinbar nur noch sein Rücktritt

der Kirche wieder die Chance eröffnet, neues Vertrauen zu gewinnen, weil Gehorsam, von Ehrfurcht ganz zu schweigen, nicht mehr zeitgemäß ist, oder aus welchem Grund auch immer?

Die Kirche ist von Jesus als eine Gemeinschaft gegründet worden, in der und durch die in der Welt deutlich werden soll, dass das Reich Gottes schon angekommen ist. Darum ist die Zugehörigkeit zu ihr auch anders als die zu einem Verein oder einer Firma. Gott selbst hat mich hineingerufen, in der Taufe zu einem Glied am Leib Seines Sohnes gemacht. Nicht ich habe die Kirche erwählt, Gott hat mich in diese Kirche hinein gerufen. Da sie durch unsere Schuld gespalten ist, kann ich wohl entscheiden, in welcher konkreten Form ich zu ihr gehören will, aber ich kann dieses Berufensein nicht rückgängig machen.

Das gilt entsprechend für die Berufung zum Priester. Ich bin kein frei schwebender Künstler, sondern Teil einer Gemeinschaft von Jesus selbst um den jeweiligen Bischof einer Ortskirche berufenen Priestern. Wo der Bischof ist, da ist die Kirche, so sagten es schon die Kirchenväter der ersten Jahrhunderte. Der Bischof ist etwas anderes als ein Chef, Vorgesetzter, Leiter einer Behörde, dem man entsprechende Loyalität schuldet. Der Bischof ist, nicht durch menschliche Qualifizierung, durch Begabungen und Ausbildungen, sondern durch das Versprechen Gottes in der Weihe, der Garant dafür, dass Christus in der jeweiligen Ortskirche da ist, wirksam ist. Darum kann ich mein Priestersein, mein priesterliches Wirken nicht getrennt vom Bischof leben. Darum habe ich dieses Verbundensein versprochen. Es wird konkret, wenn ich ihm wie meinem Vater verbunden bleibe, auch wenn ich nicht immer alles für richtig und angemessen oder gut halte, was er tut. Glauben dürfen, dass Gott seine Kirche führt, dass Er damit nicht an das gebunden ist, was ich begreifen und verstehen kann, dass Er aber dazu unser Zusammenbleiben, unsere Gemeinschaft braucht wie in einer Familie, die auch nicht zusammengehalten wird durch die Ausrichtung an Effizienz und Effektivität, an richtig oder falsch, an der Außenwirkung. Und

dann kann ich vielleicht entdecken, dass nicht nur meine Vorstellungen die sind, die der neuen Gemeinschaft der Kinder Gottes gerecht werden, sie in der Welt sichtbar werden lassen.



"Du sollst den Sonntag heiligen!"

Dieses Kirchengebot wird vielen Älteren noch sehr vertraut sein. Und dazu gehörte natürlich die sonntägliche Kleidung, der Kirchengang, das Unterlassen aller nicht unbedingt notwendigen Arbeiten, das Zusammensein in der Familie. Das alles wurde aber bald und wird immer mehr als Zwang, als Äußerlichkeit empfunden und hat einer weitgehend selbst und immer wieder anders zu planenden Wochenendgestaltung Platz gemacht. Dabei haben die Christen mit diesem Kirchengebot nur die alte Vorschrift des ersterwählten Volkes Gottes aufgegriffen, den Sabbat heilig zu halten, an ihm zu ruhen, aus dem Alltagstrott auszusteigen, anders zu leben. Das hat für die Menschen eine so große befreiende Wirkung gehabt, dass es sich die heidnische Welt zu eigen machte und den arbeitsfreien Sonntag schon unter Kaiser Konstantin verpflichtend eingeführt hat.

Auch heute zählen zu den kräftigsten Verteidigern des freien Sonntags die Gewerkschaften. Aber was bedeutet denn die Heiligung dieses Tages heute? Ist dem schon gedient, wenn man nur nicht arbeitet, nicht die alltägliche Erwerbsarbeit verrichtet, was in home office Zeiten gar nicht so einfach ist? Ist unsere Wochenendgestaltung doch oft genug davon geprägt, dass wir in den Freizeitstress geraten, genauso angespannt unterwegs sind, wie unter der Woche, nur mit anderen Menschen, Inhalten und Zielen? Statt der Kolleginnen

die Freunde, statt vorgeschriebene Aufgaben selbstgewählte Verpflichtungen, statt Arbeitsplatz Sportstätten, Kinosäle, Feten oder Events? Wir steigen nicht aus, wir steigen nur um. Aber erst ein Aussteigen würde uns wirklich gut tun. Unser Leben mal von außen ansehen, von wo aus man ganz neue, andere Einsichten in es gewinnen kann. Am besten natürlich von und mit dem, der ganz und gar außen ist (wiewohl er gleichzeitig ganz und gar innen ist, uns innerer ist als wir es uns selbst sind), Gott. Mit seinen Augen, seinem Herzen auf unser Leben schauen, ihm sein Ansehen schenken, und es darum anders, tiefer, besser ganz annehmen können, so wie es hier und jetzt ist, nicht wie wir es uns erträumen, wünschen, oder aus der guten alten Zeit zu erinnern meinen. Unser Leben nicht als eine Abfolge von nur zu bewältigenden Strecken und den eigentlich lebenswerten, leider so kurzen Strecken, immer kürzer werdenden Strecken, wahrnehmen müssen, sondern mit Gott als Ganzes als lebenswert wahr- und annehmen können, dazu will uns dieses Gebot ertüchtigen. Also kommt, steigen wir aus, nicht nur um, heiligen wir den Sonntag.

Erwählung

Gott ist verrückt. Er muss es sein. Von Anfang an wählt Er den einen aus, den anderen nicht. Und er gibt uns keinen Grund dafür an. Das Opfer Abels erwählt Er, das Opfer Kains nicht, ohne Begründung. Das ist so ungeheuerlich, dass Jahrtausende später der Autor eines neutestamentlichen Briefes diesen Grund dazu erfindet: weil seine Werke böse waren, die Abels aber nicht. Und so geht es weiter. Gott erwählt das Volk Israel, und auch dafür gibt es keinen Grund. Gott erwählt in diesem Volk den Stamm Levi zum Tempeldienst, und auch dafür gibt es keinen Grund. Gott erwählt den David, und auch dafür gibt es keinen Grund, allenfalls den, dass er als einziger nichts Königliches nach damaliger Vorstellung vorzuweisen hat, so dass man ihn beim Mahl fast vergessen hätte. Und so geht es weiter bis hin zur Erwählung Marias, für die es auch keinen Grund gibt.

Aber es gibt von allem Anfang an wohl ein Wozu der Erwählung. Wer erwählt wird, aus Gründen, die allein Gott zu kennen scheint, der soll etwas leben, an dessen Leben soll sich etwas zeigen. Es gibt für jedes Erwählen ein Wozu. Damit tun wir Menschen uns heute schwer, schwerer als viele Generationen zuvor. Wir empfinden das als eine Diskriminierung der nicht Erwählten. Aber dem ist nicht so. Gerade die Nichterwählten sind das Wozu der Erwählung. Gott erwählt immer für den Dienst am Heil der Anderen.

In der Taufe hat er uns erwählt zum Dienst am Heil der Anderen. Wer mich als Getauften erlebt, dem soll Christus erlebbar werden – das zeigt das Taufkleid, der soll in meinem Reden etwas von Gottes Zuspruch und Trost, Aufrichtung und Ermutigung, Zurechtweisung und Liebe hören können – das zeigt der Ephata-Ritus. Wer mir begegnet, dessen Leben soll heller werden, der soll in seinem Dunkel das Licht erkennen, das am Ende sogar das Todesdunkel erhellt – das zeigt die Taufkerze; wer mir begegnet, der soll erfahren können, dass er unter dem Segen Gottes lebt, dass sein Leben immer wieder fürbittend vor Gott getragen wird – das zeigt die Chrisamsalbung an. Und das Gleiche gilt dann auch für seine Erwählung zum Dienst als Diakon, Priester oder Bischof. Auch da können wir keinen Grund angeben, keine Qualifikation, keine Befähigung, keine Talente. Gerade die Geschichte von besonders unqualifizierten Priestern wie dem Pfarrer von Ars machen das deutlich. Und so erwählt Er auch die Gemeinschaft von Mann und Frau, um die Liebe, mit der Er den je anderen liebt, an diese Menschen loszuwerden, Frucht bringen zu lassen. Gott erwählt, wen Er will und wozu Er will. Und ich kann nicht erkennen, warum. Meine Aufgabe ist nur, zu erkennen, wozu Er mich erwählt hat, und für wen ich diese Erwählung leben kann und soll. Lasst uns leben als Erwählte Gottes, damit Er durch uns Sein Heil an den Menschen wirken kann.

Ihr Pastor Norbert Prumm



Projekt Zeitschenker: Wir sind bereit!

Anfang des Jahres startete das Projekt „Zeitschenker“ mit dem Ziel, Alltagsunterstützungen für Familien, Alleinerziehende und Senior(inn)en anzubieten. Zuerst als telefonische Begleitung in den schweren Zeiten des Corona-Lockdowns im Frühjahr, nun als Unterstützungsangebot in Präsenz, natürlich unter Berücksichtigung der Coronaregeln.

Um Menschen in unterstützungsbedürftigen Lebenslagen kompetent zur Seite zu stehen, nahmen unsere motivierten Freiwilligen im Mai das Schulungsprogramm des Projekts auf, um auf die Herausforderungen und Chancen ihres Engagements vorbereitet zu werden. Dabei wurde an drei digitalen Abenden Wissenswertes zu den Themen Familie, Alter und Kommunikation vermittelt und die vorgestellten Inhalte an Praxisbeispielen ausprobiert. Ein lebendiger Austausch, neugierige Fragen und große Aha-Effekte prägten diese Zeit.



Foto: Marc Horst

Auf das „Zeitschenker“-Schulungsprogramm folgten die Präventionskurse des Erzbistums Köln. Themen wie Rollenklarheit und Grenzachtung sensibilisierten unsere zukünftigen Zeitschenker/innen im zwischenmenschlichen Umgang und klärten über Handlungs-

schritte der Prävention auf. Im Rahmen dessen haben auch alle zukünftigen Zeitschenker/innen das erweiterte Führungszeugnis vorgelegt.

Um ihren Einsatz während der Ausbildung zu würdigen und den Beginn ihres Engagements zu feiern, wurden die Ausbildungszertifikate am 1. Juli und 23. August bei feierlichen Abschlusstreffen im Sechtemer und Oedekovener Pfarrheim verliehen. In geselliger Runde wurde freudig auf die Ausbildungszeit zurückgeblickt, mit Sekt und Orangensaft angestoßen und sich ganz neu kennengelernt.

Hervorragend vorbereitet und hochmotiviert, warten unsere 15 Zeitschenker/innen nun auf Ihre Einsätze im Sendungsraum, getreu unserem Motto „Dich schickt der Himmel!“

Benötigen Sie Unterstützung im Alltag oder würden sich über einen regelmäßigen Besuch freuen?

Oder möchten Sie mehr über ein Engagement im Projekt erfahren oder sind bereits begeistert?

ZEITSCHENKER



Dann melden Sie sich bei Projektkoordinatorin Katharina Schäfer per E-Mail info.zeitschenker@web.de oder telefonisch unter 0163 9717452. Offene Sprechstunde: Montags 9 bis 11 Uhr.

Weitere Informationen über das Projekt finden Sie auf den Homepages der Seelsorgebereiche oder auf der Facebookseite „Zeitschenker Bornheim/Alfter“.

Katharina Schäfer

Pfarrfest to go



Auch in diesem Jahr konnte aufgrund der Corona-Pandemie leider kein Pfarrfest stattfinden. Dennoch wollte der Pfarrausschuss Fronleichnam in einem besonderen Rah-

men begehen. So fand die Fronleichnamsmesse unter freiem Himmel auf der Pfarrhauswiese statt, musikalisch untermalt von Sängerinnen und Sängern des Chores Esperanza.



Im Anschluss an die Heilige Messe, die von Pastor Prümm feierlich zelebriert wurde, verteilten Mitglieder des Pfarrausschusses Tüten mit Muffins, Getränken und Luftballons. So konnten alle Teilnehmer(innen) der Messe ein klein bisschen Pfarrfest mit nach Hause nehmen.

Save the Date – Frühschoppen nach der Heiligen Messe

Der Pfarrausschuss Merten plant am 3. Oktober nach der Heiligen Messe einen Frühschoppen. Ob und in welchem Rahmen die Veranstaltung stattfinden kann, ist leider nur sehr kurzfristig planbar. Bitte beachten Sie hierzu den Aushang vor der Kirche, Informationen in den Pfarrnachrichten und auf unserer Homepage www.sankt-martin-merten.de



Bild: Factum / ADP
In: Pfarrbriefservice.de

Jetzt geht es wieder los

Wir Sängerinnen und Sänger starten wieder durch, denn die Corona-Zahlen sind soweit gesunken, dass wir uns wieder live und in Farbe treffen können.

chor
esperanza



Unter den bekannten AHA-Bedingungen haben wir in den vergangenen Wochen unsere „live“-Proben wieder starten können. Mit sehr viel Abstand haben wir unsere etwas eingerosteten Stimmen in der Kirche und auf der Pfarrhauswiese erschallen lassen, was uns sehr viel Freude bereitet hat.

Nach den verkürzten Proben blieb auf jeden Fall noch genug Zeit, dass wir uns aneinander und an der Chorgemeinschaft erfreuen konnten, die wir so sehr in den vergangenen anderthalb Jahren vermisst haben. Es war wunderbar, sich zu sehen und (außerhalb der Online-Proben) sich auszutauschen. So konnten wir die Sommerabende für Gesang und Geplauder nutzen!

Wenn wir wieder richtig gesangsfertig sind, werden wir gern wieder die Gottesdienste für unsere Gemeinden im Sendungsraum musikalisch begleiten. Wir freuen uns auf ein Wiedersehen und -hören mit Ihnen!

Bis dahin wünschen wir Ihnen und Euch alles Gute, Gesundheit und Wohlbefinden!

Anne Lange

Endlich wieder Chor

dachten sich die Sänger(innen) des Kirchenchores Cäcilia Merten und freuten sich sehr über den vorsichtigen Wiedereinstieg in die Choraktivitäten. Nach der langen coronabedingten Pause traf man sich zu einem gemütlichen Nachmittag auf der Pfarrwiese. Bei herrlichem Sonnenschein, deftigem Essen und einem leckeren Bierchen hatte man sich nach so langer Zeit viel zu erzählen. Zur großen Freude des Vorstandes wurde die Veranstaltung von vielen Sänger(inne)n und deren Partner(inne)n besucht. Bis in die frühen Abendstunden genossen alle das fröhliche Beisammensein unter der großen Zeder.



Nach dem geselligen Nachmittag auf der Pfarrwiese ging es am Dienstag, dem 17. August, wieder an die Arbeit: Zur gewohnten Zeit begann um 20 Uhr die erste Chorprobe, diesmal wegen der aktuellen Corona-Regelungen allerdings in der Kirche. Chorleiter Stephan Krings setzte die erstaunlich wenig eingerosteten Stimmen mit verschiedenen Liedern aus dem Gemeindegesangbuch wieder in Gang. Nach der Probe waren sich alle einig: wir haben das Singen sehr vermisst – es hat richtig Spaß gemacht. Endlich wieder Chor!



Monika Hüsgen

Ohne Krimi geht die Mimi nie ins Bett...

Liebe Leser/innen,

es muss ja kein Krimi sein, der Ihnen bis spät in den Abend den Lese-Sommer verschönert, denn wir haben ja auch andere schöne Literatur, Sachbücher, Biographien, Kinderbücher und Spiele!

Mit der finanziellen Unterstützung der Pfarrgemeinde und des Bistums haben wir in den vergangenen Wochen viele neue Bücher für große und kleine Leser/innen erwerben können. Wenn die nächste große Kiste inventarisiert ist, werden wir die aktuellen Titel an den Fenstern im kleinen Pfarrsaal veröffentlichen, so dass alle sich über unseren neuen Bestand informieren können.

Apropos Bestand: wir sind verpflichtet, die Medien (Bücher) nach zehn Jahren aus dem Bestand herauszunehmen. Daraus entsteht ein riesiger Berg Bücher, die wir Ihnen im Rahmen einer „Flohmarktaktion“ zu den üblichen Öffnungszeiten zum Erwerb anbieten können. Viel Literatur für wenig Geld und mehr Platz für die neuen Bücher!

So laden wir Sie und Euch ein, mit druckfrischer Literatur oder bestens erhaltener „Altware“ vom Lese-Sommer in den Lese-Herbst zu starten.



©StockSnap / Pixabay.com, Pfarrbriefservice

In diesem Jahr haben unsere Kita und die Kita St. Joseph, Kardorf, ihre Vorschulkinder wieder „bibfit“ = bibliotheksfit ausgebildet. Die Kinder haben gelernt, wie sie sich in einer Bibliothek verhalten sollen und welche „literarischen“ Schätze es zu entdecken gibt.



So laden wir die neuen „Lese-Mäuse“ und auch unsere Stammleser/innen herzlich ein, sich (wieder neu) in unserer Bücherei umzuschauen, welche Schätze es, nicht nur bei den neuen Büchern, zu entdecken gibt.

©Gaby Bessen, Pfarrbriefservice

Wir heißen Sie und Euch zu den sonntäglichen Öffnungszeiten von 10 bis 12 Uhr herzlich willkommen!

Damit wir weitere Öffnungszeiten anbieten können, suchen wir neue Mitarbeiter/innen. Bitte sprechen Sie uns gerne an! Geben wir gemeinsam unsere Freude an der Literatur und am Lesen weiter!

Herzliche Grüße Ihr und Euer Team der

Katholischen öffentlichen Bücherei

Anne Lange

Abend des Lichts, der Musik und des Gebets

Am 30. September um 18 Uhr findet wieder der Abend des Lichts, der Musik und des Gebets statt. Dann sind Sie wieder eingeladen, vor dem Altar eine Kerze anzuzünden und in den Bänken zur Ruhe zu kommen, Ihre Seele baumeln zu lassen und Ihre Sorgen und Wünsche vor Gott zu bringen. Gebetswünsche können auch auf Zetteln notiert und in eine Box geworfen werden. Ordensfrauen beten später für die Anliegen, die sie dort lesen.



LASST UNS NICHT MÜDE WERDEN, DAS GUTE ZU TUN

Gal 6,9

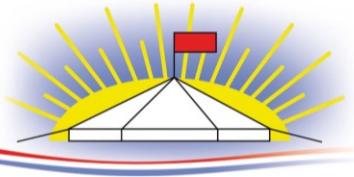
**SONNTAG
DER
WELT-
MISSION**
24. OKT.
2021

missio
glauben. leben. geben.

www.missio-hilft.de

Breitl-Nr.: 176 021

Foto: M. Amal/Schwarzbuch



KJM Schnitzeljagd

Du bist zwischen 6 und 15 Jahren alt und möchtest einen tollen Tag mit anderen Kindern und Jugendlichen verbringen? Dann bist Du hier bei uns genau richtig! Die KJM veranstaltet dieses Jahr am Samstag den 09.10.2021 eine Schnitzeljagd mit anschließendem Lagerfeuerabend. Treffen werden wir uns um 16 Uhr an der Pfarrhauswiese. Vor Ort werdet Ihr Euch in Dreiergruppen aufteilen und dann einer vorher festgelegten Route durch Merten folgen. Entlang der Route werden wir Gruppenleiter/innen postieren, die die eine oder andere Aufgabe für Euch bereithalten werden. Im Anschluss werden wir eine Siegerehrung abhalten und den Abend danach gemütlich am Lagerfeuer ausklingen lassen.

Wir haben die Schnitzeljagd so kontaktlos wie möglich geplant, so dass diese weitestgehend Inzidenzunabhängig stattfinden kann. Damit wir die Schnitzeljagd bestmöglich planen können, meldet Euch bitte verbindlich an. Das Anmeldeformular und weitere Informationen hierfür findet Ihr auf unserer Internetseite unter www.jugendmerten.de. Solltet ihr noch Fragen haben könnt Ihr Euch gerne jederzeit an nina@jugendmerten.de wenden.

HIER SCANNEN



ODER **ANMELDUNG** UNTER
WWW.JUGENDMERTEN.DE/
HERUNTERLADEN

Der KJM Sneak Peek

Da wir unsere Sommerfahrt aufgrund von Corona leider dieses Jahr noch einmal absagen mussten, fand in der fünften Ferienwoche (02.-06.08.) unser alternatives Ferienprogramm im Pfarrzentrum statt. Ein paar Eindrücke hierzu könnt Ihr auf unserer Internetseite

und unseren Kanälen auf Facebook und Instagram (@jugendmerten) finden. Schaut Euch gerne mal um!

Um aber bald unsere Fahrten wieder richtig aufleben zu lassen, planen wir gerade unsere Weihnachtsfahrt. Mehr Infos hierzu findet Ihr ebenfalls auf unserer Internetseite.

Wir hoffen sehr, dass wir uns in den nächsten Monaten wieder öfter begegnen und neue Erinnerungen schaffen können! Die offizielle Einweihungsfeier unseres neuen Jugendbusses steht ja auch noch aus.

Bis dahin: bleibt gesund!

Eure KJM-Leiterrunde

P.S.: Ihr fürchtet den Anmeldestart unserer Fahrten und Aktionen zu verpassen und möchtet künftig auch sonst keine Neuigkeiten der KJM mehr verpassen? Dann meldet Euch einfach für unseren Newsletter an. Schreibt dazu eine kurze Mail (wir freuen uns natürlich immer sehr von Euch zu hören, aber ein kurzes „Anmeldung zum Newsletter“ genügt) an newsletter@jugendmerten.de.

Live Streaming von Gottesdiensten aus St. Martin

Seit Beginn der Corona Pandemie wurde bereits der ein oder andere Gottesdienst aus unserer Pfarrkirche live gestreamt. Dies würde der Pfarrausschuss Merten gerne fortsetzen. Zurzeit wird die Möglichkeit des Streamings der Heiligen Messen an den Adventssonntagen und an Weihnachten geprüft. Der Link wird auf unserer Homepage www.sankt-martin-merten.de zur Verfügung gestellt. Welche Gottesdienste gestreamt werden, entnehmen Sie bitte ebenfalls der Homepage und dem Aushang vor der Kirche.

Neues aus dem GFO Klostergarten Merten

Entfalte Dich! Das Sommerprogramm im Klostergarten

Es ist Sommer und alle freuen sich auf unbeschwerte Tage, Auszeiten, auf das Baumeln der Seele, Sonne und Licht, auf das Ausbreiten der Flügel, auf Entfaltung. Die vergangene Sommerzeit war voller schöner Augenblicke, kleineren wie größeren Überraschungen. Ob in der Hörbuchwerkstatt, der kreativen Auszeit oder in der Projektwoche vom Schaf zur Wolle, wir hatten die Sonne im Herzen, vor allem dann wenn sie sich mal wieder nicht am Himmel blicken ließ.

Impression aus unserem Sommer:



Tierischer Besuch „vom Schaf zur Wolle“: Die Veranstaltungen zur Verarbeitung der Wolle haben nachhaltig begeistert. Weitere Aktionen sind geplant.

Kreative Auszeit: Schmetterlinge mit ihrer Farbenpracht und ihrer Zartheit sind Inbegriff der Metamorphose, der Veränderung und des Entfaltens. Wir haben diese Inspiration aufgegriffen, um uns in unterschiedlichen Zugängen mit Farbe, mit Briefmarken und Papier oder als Gemeinschaftsarbeit kreativ zu entfalten.





Geschichten über dem Teller-
rand: Im GFO Klostergarten ar-
beiten und leben Menschen aus
vielen unterschiedlichen Län-
dern und Kontinenten. Sie ma-
chen uns neugierig auf ihr Land
und auf die Geschichte ihres
Weges zu uns. Manche konnten
nicht alles mitnehmen und lie-

ben uns teilhaben an ihren Erlebnissen. Kolleginnen und Kollegen erzählten uns über ihr Heimatland und ermöglichten uns so einen Blick über den Tellerrand.

80 Tage – 80 Blumen: Kreative Auszeiten gehören zu unserem festen Repertoire. Im Juni haben wir das Projekt „80 Tage – 80 Blumen“ begonnen. Ausgesägte Holzblumen wurden geschliffen und individuell gestaltet. Anschließend schmückten die Blumen unsere Wiese am Seniorenzentrum und waren so Zeichen der Vielfalt, sowohl der Blumen als auch der Menschen, die uns umgeben.



Frauenzimmer zu Besuch: Wie haben Frauen früher gelebt, welche Geschichten haben Sie zu erzählen? Die Brühler Stadtführerinnen sind im September mit ihren Frauengeschichten an zwei Terminen mit unterschiedlicher Besetzung zu Gast im Klostergarten.

Haben wir Sie neugierig gemacht?

Auch im Herbst und der Adventszeit planen wir zahlreiche Aktivitäten wie Konzerte, eine Kunstausstellung mit Führungen und ein Theater. Alles natürlich Corona gerecht gestaltet und organisiert. Die Termine werden auf unserer Homepage bekannt gegeben. Sprechen Sie uns gerne an bei Fragen und Anregungen!

Weitere interessante Ankündigungen:

Gesprächskreis für pflegende Angehörige: Am 22. September von 15 bis 16:30 Uhr startet der regelmäßige Gesprächskreis für pflegende Angehörige. Bei Bedarf können Ihre Angehörigen in der Zeit des Gesprächskreises betreut werden. Veranstaltungsort ist das Seniorenzentrum St. Elisabeth. Anmeldung bitte bei Claudia Lamsfuß, Tel.: 02227 9206 0. Die Teilnehmerzahl ist auf 10 Personen begrenzt.



Klostergartenspaziergänge: Was ist im GFO Klostergarten entstanden und hat sich in den letzten Jahren entfaltet? Lernen Sie unseren Standort mit den dazugehörigen Einrichtungen in einer Führung kennen. Herzliche

Einladung an alle Interessierten. Regelmäßig freitags um 15:30 Uhr Treffpunkt vor dem Seniorenzentrum Wir freuen uns über Ihre Anmeldung!

Kontakt GFO Klostergarten

Im Klostergarten 3-5, 53332 Bornheim

Tel.: 02227 9206 0

Email: Kontakt@gfo-klostergarten.de

Web: www.Elisabeth-seniorenzentrum.de und
www.wir-im-quartier-merten.de



Adventsmarkt im GFO Klostergarten

In diesem Jahr möchten die Einrichtungen im GFO Klostergarten einen Adventsmarkt gemeinsam mit Mertener Bürgerinnen und Bürgern initiieren. Der Markt am 1. Adventswochenende (Samstag und Sonntag) von 14 Uhr bis ca. 20 Uhr stattfinden. Künstlerinnen und Künstler aus Merten, Einrichtungen, Vereine und die Pfarrgemeinde sind eingeladen, sich zu beteiligen.

Wir möchten Interessierten die Möglichkeit geben, in einem eigenen Stand auszustellen und zu verkaufen. Die Aktionen „Merten singt gemeinsam in den Advent“ und „Merten kreativ“ im Rahmen der GFO Klostergarten Quartiersarbeit sollen in die beiden Markttag integriert werden. Es gibt Raum für ein weiteres Rahmenprogramm. Nach einer langen Zeit der Einschränkungen möchten diese Tage eine Gelegenheit der Begegnung, des Miteinanders und der Vorfreude sein.

Sie möchten mitgestalten, ausstellen, verkaufen oder haben Vorschläge und Anregungen?

Dann wenden Sie sich an uns:

Tel. 02227 92060 kontakt@gfo-klostergarten.de



**GESTALTEN
VERÄNDERN
MITMACHEN!**

**Pfarrausschuss
Pfarrgemeinderat
Kirchenvorstand**

**Neuwahl
am 6./7. November**

Wahlen am 6./7. November

Unter diesem Motto läuft die Kandidat(inn)en-Suche für die Wahlen des Pfarrausschusses und des Kirchenvorstandes, die am 6. und 7. November stattfinden wird.

Auch der übergeordnete Pfarrgemeinderat, der für alle 8 Gemeinden unseres Seelsorgebereichs verantwortlich ist, wird neu gebildet

In den Pfarrausschuss werden 8 Personen gewählt. Die Amtszeit beträgt 4 Jahre. Zu den vielfältigen Aufgaben des Pfarrausschusses gehören:

- Organisation von Veranstaltungen, Festen (z.B. Pfarrfest, Neujahrsempfang, Agape) und liturgischen Feiern (z.B. Friedensgebete, Früh- und Spätschichten, Kreuzwegandacht),
- Kontakt zu den verschiedenen Gruppierungen in der Gemeinde,
- Beratung und Unterstützung der Hauptamtlichen,
- Öffentlichkeitsarbeit, z.B. Homepage, Pfarrbrief und Geburtstagsbesuche.

Der Pfarrausschuss tagt derzeit etwa einmal im Monat, auch abhängig von anstehenden Terminen und Veranstaltungen.

Nach der Wahl werden zwei Mitglieder von jeder Gemeinde in den Pfarrgemeinderat delegiert. Die Pfarrgemeinderatsmitglieder sind automatisch auch in den örtlichen Pfarrausschüssen vertreten und berichten dort. Die Amtszeit des Pfarrgemeinderates beträgt ebenfalls 4 Jahre.

Die Aufgaben sind vergleichbar mit denen der Pfarrausschüsse, allerdings mit dem Fokus auf den gesamten Seelsorgebereich und das Pastoralkonzept. Der Pfarrgemeinderat soll die unterschiedlichen

Pfarrgemeinden vereinen und zusammenbringen, mit gemeinsamen Entscheidungen und Veranstaltungen.

Der Kirchenvorstand besteht aus dem leitenden Pfarrer und 8 gewählten Mitgliedern. Die Amtszeit beträgt 6 Jahre. Aufgrund der längeren Amtszeit und zur Wahrung der Kontinuität, wird alle 3 Jahre die Hälfte des Kirchenvorstandes neu gewählt, die andere Hälfte bleibt im Amt. In diesem Jahr müssen also 4 Sitze neu gewählt werden.

Zu den Aufgaben des Kirchenvorstandes gehören:

- Aufstellung des Wirtschaftsplanes der Kirchengemeinde,
- Abwicklung aller Grundstücksgeschäfte, wie Z.B. Erwerb, Kauf, Verkauf, Verpachtungen, Einrichtung von Erbpachtverträgen,
- Vereinnahmung aller Einnahmen und Zahlung aller Ausgaben der Kirchengemeinde,
- Instandhaltung der kirchlichen Grundstücke und Gebäude.

In einer konstituierenden Sitzung werden Ausschüsse für die verschiedenen Anliegen gebildet, wie z.B. den "Ausschuss Bauangelegenheiten".

Momentan tagt der Kirchenvorstand alle 2 Monate.

Haben wir Ihr Interesse geweckt und Sie würden gerne in einem dieser Gremien mitwirken?

Dann melde Sie sich doch bitte im Pfarrbüro (pfarramt.merten@kath-kirchen-bornheim.de) oder beim Pfarrausschuss (pa@sankt-martin-merten.de).



Familienmessen im Seelsorgebereich Bornheim-Vorgebirge

26.09.2021	11.00 Uhr	Sechtem
09.10.2021	18.00 Uhr	Walberberg*
24.10.2021	11.00 Uhr	Sechtem
13.11.2021	11.00 Uhr	Walberberg*
28.11.2021	11.00 Uhr	Sechtem
11.12.2021	18.00 Uhr	Walberberg*

*Wortgottesdienst in Walberberg

Die Familienmesstermine in Waldorf entnehmen Sie bitte den aktuellen Mitteilungen. In Merten finden z.Zt. keine Familienmessen statt.

Bitte informieren Sie sich zeitnah unter www.kath-kirchen-bornheim.de, ob die Familienmessen stattfinden.

Liebe Familien, liebe Kinder,

wir, die **KinderKirche**, sind für Kinder und Familien in Dersdorf, Kardorf & Waldorf auch in diesen besonderen Zeiten aktiv und kreativ.

Hier ein kleiner Ausblick auf das, was wir noch in Planung haben:



- Outdoormesse zu Erntedank in Waldorf am 3.10. um 11 Uhr, Anmeldung über Pfarrbüro Waldorf,
- Martingottesdienst am 14.11. um 17 Uhr, Kirche St. Joseph in Kardorf, Anmeldung unter KiKi-Kardorf@gmx.de,
- Nikolausgottesdienst am 6.12. um 17 Uhr, Kirche St. Albertus Magnus Dersdorf, Anmeldung unter KiKi-Dersdorf@gmx.de

Weitere Informationen zu den einzelnen Veranstaltungen folgen.
Wir freuen uns auf euch!

Euer KiKi-Team (Kinder-Kirche in Dersdorf, Kardorf und Waldorf)



Unterwegs



Unterwegs



Unterwegs

Herzliche Einladung an alle Familien zu einem adventlichen Mitmachstationengottesdienst am 4. Dezember in Waldorf und Kardorf. Der Start ist zwischen 14.30 und 16 Uhr jederzeit möglich, der Startpunkt ist vor der Kirche St. Michael an der Hostertstr. in Waldorf.

Zu den Stationen können sich Familien aus dem ganzen Seelsorgebereich oder Sendungsraum auf den Weg machen, der Weg ist zu Fuß, mit Kinderwagen oder per Fahrrad/Roller gut machbar. Da jede Familie alleine unterwegs ist, ist alles coronakonform. Eine Anmeldung ist nicht nötig, bitte bringen Sie eine Mund-Nasen-Maske mit.



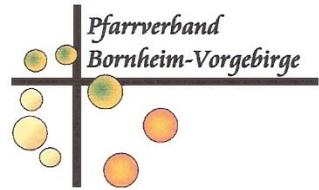
Einladung Friedensgebet

Angesichts zahlreicher gewalttätiger Konflikte reicht es nicht, nur Betroffenheit zu zeigen. Es muss auch etwas getan werden. Und das, was Christen immer können, ist Beten. Dazu lädt der Pfarrausschuss Merten jeweils am letzten Freitag im Monat um 19:30 Uhr ein. Das Friedensgebet wird von unterschiedlichen Gruppierungen und Personen vorbereitet und dauert ungefähr eine halbe Stunde.

Es findet an wechselnden Orten statt, An welchem Ort das nächste Friedensgebet stattfindet, entnehmen Sie bitte dem Aushang vor der Pfarrkirche oder unserer Homepage.



Unser Pfarrverband und unser Seelsorgeteam



Pastoralbüro Sechtem, Straßburger Str. 19, Tel: 9269520,
 Öffnungszeiten: montags – donnerstags 9-12 Uhr, 15-17 Uhr
 freitags 9-12 Uhr, in den Schulferien ist das
 Pastoralbüro nur vormittags geöffnet

Pfarrbüro Merten, Rochusstraße 15, Tel.:3420, Fax: 830278
 Öffnungszeiten: montags, mittwochs und freitags 9-12 Uhr
 mittwochs 15-18 Uhr

Leitender Pfarrer Matthias Genster	Walberberg	Walburgisstr. 26	Tel: 3337
Pfarrer Norbert Prümm	Merten	Rochusstr. 15	Tel: 933880
Pfarrer Silvio Eick	Waldorf	Bergstraße 63	Tel: 01784 596309
Pfarrer i.R. Heinrich Schröder	Merten	Straußweg 28	Tel.: 9218384
Diakon Joachim Fuhrmann	Sechtem	Straßburger Straße 19	Tel: 9269521
Diakon Bernd Frenzel	Sechtem	Graue-Burg-Str. 41	Tel: 830082
Pastoralreferentin Andrea Windhorst-Riede	Meckenheim	Otto-Hahn-Str. 20	Tel: 02225 8826624
Gemeindereferentin Ute Trimpert	Kardorf	Travenstraße 11	Tel: 933879

Wenn Sie in dringenden Fällen einen Seelsorger benötigen wenden Sie sich bitte an die Notfallnummer: 0179-6708941

Dieser Pfarrbrief wurde mit freundlicher Unterstützung folgender Firmen erstellt:

Brühler Genusshaus
früher Aktiv Vital/Merten
Uhlstraße 22, Brühl

Bäckerei-Konditorei
Theo Voigt

PROVINZIAL
Geschäftsstelle
Pütz & Schüller OHG
Kreuzstraße 58

Kirchstraße 8

Löwen-Apotheke
Bianca Gabrys
Beethovenstraße 10

Hausmeisterservice
Mario Vollberg
Wagnerstraße 14
Mobil: 0177 2693918

Karla Vossen Nachhilfe
Karla Stein
Bungertstraße 23

Friseursalon Silvi
Martinstraße 36
Tel: 2792

 **Schreibwaren**
nipps

☎ 02227 / 924240
Inh. Peter Nipps
Am Roten Boskoop 8
53332 Bornheim-Merten



**Visitenkarten, Briefbogen,
Plakate, Flyer und mehr?**

Ich helfe Ihnen professionell bei
der Umsetzung!

0151-107 649 23

www.

Feckler. info



Hier können auch Sie werben!

Über weitere Unterstützung von Gewerbetreibendem würden wir
uns freuen. Bei Interesse wenden Sie sich bitte an
pfarrbrief@sankt-martin-merten.de



Bild: Anton Eilmannsberger, in Pfarrbriefservice.de

Besuchen Sie uns auch auf unserer Internetseite:

www.sankt-martin-merten.de

Redaktionsschluss für den nächsten Pfarrbrief ist der

7. November 2021

Für Beiträge, Anregungen und Kritik zum Pfarrbrief sind wir dankbar. Bitte den Beiträgen die Namen der Autor(inn)en beifügen. Wir sind darum bemüht, die Artikel möglichst unverändert abzudrucken, behalten uns aber redaktionelle Änderungen (insbes. Kürzungen und Vereinheitlichungen) vor.

Unsere Mailadresse:
pfarrbrief@sankt-martin-merten.de